

# 3.Quartalsbericht '06

frauenthal  
GROUP

# Kennzahlen

	IFRS 1-9/2006	IFRS 1-9/2005	Veränderung in %	IFRS 1-12/2005
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)</b>				
Umsatzerlöse	362,4	204,2	77,5%	269,6
EBITDA	24,1	32,7	-26,4%	33,5
EBITDA bereinigt <sup>1)</sup>		22,0		22,8
<b>ROS (EBITDA / Umsatz)</b>	<b>6,6%</b>	<b>16,0%</b>	<b>-58,5%</b>	<b>12,4%</b>
ROS (EBITDA / Umsatz) bereinigt <sup>1)</sup>		10,8%		8,4%
Betriebserfolg (EBIT)	14,9	26,4	-43,4%	25,1
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit (EBT)	12,8	24,7	-48,3%	22,5
Jahresüberschuss bzw.-fehlbetrag	9,4	19,8	-52,5%	21,7
Cash Flow aus dem Ergebnis	22,2	15,9	39,6%	15,9
Free Cash Flow	-11,9	-4,1	-190,4%	-43,9

## Bilanz (in Mio EUR)

Anlagevermögen (langfristiges Vermögen IFRS)	123,9	69,2	79,1%	124,8
Umlaufvermögen (kurzfristiges Vermögen IFRS)	164,1	134,9	21,6%	154,5
Bilanzsumme	288,0	204,1	41,1%	279,3
Fremdkapital	203,6	150,2	35,6%	202,2
Eigenkapital	84,4	54,0	56,5%	77,1
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>29,3%</b>	<b>26,4%</b>	<b>10,9%</b>	<b>27,6%</b>
Investitionen (Anlagenzugänge)	9,7	3,9	145,7%	7,0
in % vom Umsatz	2,7%	1,9%	38,4%	2,6%
<b>Personalstand im Durchschnitt <sup>2)</sup></b>	<b>2.733</b>	<b>2.088</b>	<b>30,9%</b>	<b>2.051</b>

## Angaben per Mitarbeiter (in TEUR)

Umsatz	132,6	97,8	35,6%	131,5
Betriebserfolg (EBIT)	5,5	12,6	-56,8%	12,3
Cash Flow aus dem Ergebnis	8,1	7,6	6,7%	7,7
Anzahl der ausgegebenen Aktien	943.499	875.000	7,8%	943.499
Eigene Aktien	-26.139	-26.139	0,0%	-26.139
Im Umlauf befindliche Aktien	917.360	848.861	8,1%	917.360

## Angaben pro Aktie (in EUR)

EBITDA	26,3	38,6	-31,9%	36,5
Betriebserfolg (EBIT)	16,3	31,0	-47,6%	27,4
Jahresüberschuss bzw.-fehlbetrag	10,2	23,3	-56,0%	23,7
Cash Flow aus dem Ergebnis	24,2	18,7	29,2%	17,3
Free Cash Flow	-12,9	-4,8	168,7%	-47,8
Eigenkapital	92,0	63,6	44,8%	84,0
Börsekurs <sup>3)</sup>				
Ultimo	23,00	113,90	101,9%	158,00
Höchstkurs	31,50	132,00	138,6%	168,99
Tiefstkurs	16,01	66,00	142,6%	66,00
Dividende und Bonus				2,0 <sup>3)</sup>

1) Bereinigung um die erfolgswirksame Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrages von Neuaquisitionen in Höhe von MEUR 10,8

2) ab 1.1.2006: Inklusive Anzahl durchschnittlich Beschäftigte SHT Haustechnik Gruppe

3) 21. Juni 2006: Aktiensplit 1:10

## Bericht zum 3.Quartal '06

### Sehr geehrte Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!

**Umsatz und Ergebnis der Frauenthal-Gruppe lagen auch im 3.Quartal über Budget. Diese Entwicklung resultiert in erster Linie aus der anhaltend starken Nachfrage nach Nutzfahrzeugen im automotiven Geschäft und aus dem weltweit steigenden Bedarf nach Kraftwerkskatalysatoren. Aber auch im Sanitärgrößhandel konnten zuletzt wieder die monatlichen Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden.**

**Damit bestätigt sich die Einschätzung, dass es möglich sein wird, beim Ergebnis der Frauenthal-Gruppe vor Abschreibungen und Zinsen an das Ergebnisniveau 2005 anzuknüpfen, obwohl das Ergebnis im vergangenen Jahr durch Sondereffekte erhöht war.**

Durch die Ergebnisse im 3.Quartal wird auch die Optik der scheinbar ungünstigeren Margen- und Ergebnisentwicklung im Vergleich zu 2005, die durch die Strukturveränderung des Konzerns bedingt ist, etwas korrigiert. Die 2006 hinzugekommenen Großhandelsumsätze der SHT tragen nun entsprechend dem jahrestypischen Verlauf zum Gesamtergebnis des Konzerns maßgeblich bei.

Im Periodenvergleich ist aber weiterhin zu beachten, dass im 3. Quartal des vorigen Jahres die margenschwächeren Thyssen-Krupp Federnfabriken erst mit 1.4.2005 in den Konzern konsolidiert wurden und das Ergebnis 2005 einen Sondereffekt aus Stahlpreisanpassungen enthielt. Diese Effekte verzerren die Ergebnismarge im Jahr 2005 im Vergleich zum Jahr 2006.

### Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweit starke Energienachfrage und der hohe Preis für Erdöl lassen den Markt für das Geschäft mit den Kraftwerkskatalysatoren der Porzellanfabrik Frauenthal stark wachsen. In den USA werden im Bestreben, die Abhängigkeit von Erdöl zu reduzieren, neue Kohle- und Gaskraftwerke geplant und errichtet. Außerdem wurden jüngst in weiteren Bundesstaaten die Umweltschutzvorschriften verschärft. Auch in Europa gibt es eine wachsende Anzahl von Neuprojekten. Parallel dazu erhöht sich in beiden Weltregionen der laufende Ersatzbedarf. Für die nächsten Jahre kündigt sich darüber hinaus in China eine Boom-situation beim Bau neuer Kraftwerke an, von der wegen der Einführung von strengeren Abgasgrenzwerten auch das Katalysatorgeschäft profitieren wird.

Das LKW-Geschäft bleibt aufgrund der günstigen Konjunktursituation auf einem hohen Nachfrageniveau. Die Einführung der strengeren EURO 4-Abgasgrenzwerte für LKW ab Oktober 2006, die Vorziehkäufe von EURO 3 LKW ausgelöst hat, hat bisher nicht wie zeitweise befürchtet zu einem allgemeinen Nachfragerückgang geführt.

Die Mautbegünstigung in Deutschland gilt seit dem 1.Oktober 2006 nur noch für EURO 5 LKW. Die LKW-Hersteller bieten deshalb bereits jetzt eine breite Palette von EURO 5 LKW an, obwohl diese noch strengere Abgasnorm erst 2009 zwingend zum Tragen kommen wird. Von der Nachfrage nach EURO 5 LKW sollte der Absatz von Dieselmotorkatalysatoren nach dem 1.Oktober 2006 tendenziell profitieren können, der bisher hinter den Erwartungen lag.

Die Bau- und Renovierungskonjunktur in Österreich läuft sehr gut; der Nachfrageausfall in den Wintermonaten des heurigen Jahres wird damit mehr als kompensiert, und der Markt für Sanitär-, Installations- und Heizungsprodukte ist im heurigen Jahr bereits mehr als 5% gewachsen.

## Geschäftsentwicklung

### Umweltkeramik

Im 3. Quartal 2006 waren im Geschäftsfeld der katalytischen Wabenkörper, die zur Reduktion von Stickoxiden in Kraftwerken eingesetzt werden, die Produktionskapazitäten weiterhin voll ausgelastet. Im Auftragseingang gibt es wieder eine Reihe von größeren Einzelaufträgen mit längerer Lieferzeit. Parallel dazu hat sich aber auch der kurzfristige Ersatzbedarf sowohl in den USA als auch in Europa erhöht. In Südkorea bieten die noch zur Umrüstung anstehenden Kraftwerke weiterhin gute Projektchancen. In China ist durch das Inkrafttreten von niedrigeren Grenzwerten für Stickoxidemissionen bei neuen Kraftwerken ein neuer und potentiell sehr großer Markt im Entstehen. Im zweiten Quartal konnte bereits ein erstes Kraftwerksprojekt akquiriert werden, wodurch der Markteintritt in einem sehr frühen Stadium geglückt ist. Es bestehen realistische Aussichten auf weitere Projekte.

Die Auftragsentwicklung ist bei einem hohen Auftragsstand insgesamt weiterhin steigend.

Auch das Geschäft mit keramischen Wärmespeichern wächst. Der Absatz bei keramischen Gießereifiltern erholt sich nach einer Schwächephase im Jahr 2005.

Nicht geändert hat sich aber die hohe Wettbewerbsintensität aufgrund weiterhin bestehender Überkapazitäten und der Dollarschwäche. Preissteigerungen bei Wolfram, Molybdän, Vanadium und anderen Rohstoffen sorgen für zusätzlichen Kostendruck, dem nur teilweise durch Materialeinsparungen begegnet werden kann. Dadurch kam es im heurigen Jahr zu einer weiteren Margenreduktion.

Die Serienproduktion der Dieselskatalysatoren seit Ende des Jahres 2005 baut sich planmäßig auf. Die Auslieferung liegt aber wegen der bis zum Oktober 2006 hohen Nachfrage nach EURO 3 LKW hinter dem Plan zurück. Wir rechnen damit, dass dieser Rückstand auch bei nunmehr deutlich steigenden Nachfragezahlen für EURO 5 LKW bis zum Jahresende nicht aufgeholt wird. Aufgrund der für 2006 geplanten relativ geringen Stück- und Umsatzzahlen bei Dieselskatalysatoren fällt dieser Rückstand allerdings heuer für das Gesamtergebnis relativ wenig ins Gewicht.

Für den in den folgenden Jahren rasch steigenden Bedarf an Dieselskatalysatoren und Kraftwerkskatalysatoren wird in die Erhöhung der Produktionskapazitäten und in die Verbesserung der Produktivität investiert. Bis ins Jahr 2008 sollen Investitionen im Ausmaß von ca. 6 Mio EUR am Standort Frauental getätigt werden, darunter auch der Neubau einer Produktionshalle für Dieselskatalysatoren.

### Automotive components

Die Nachfrage auf dem Nutzfahrzeugsektor im dritten Quartal war – wie schon im 1. Halbjahr – weit über den ursprünglichen Planungen. Dementsprechend lag

--	--	--

auch der Umsatz der Gruppe deutlich über Budget. Die Produktionskapazitäten der Standorte sind weitestgehend ausgelastet. Auch bei Styria Arcuri in Sibiu, Rumänien, hat sich die Auslastung verbessert, nachdem Auditierungen erfolgreich durchgeführt wurden und die Fertigung von neuen Aufträgen angelaufen ist. Die Produktion bei Styria Jousset in Finnland, deren Schließung heuer durchgeführt wird, wird planmäßig parallel zur Vorbereitung der Verlagerung der Produktion derzeit noch weitergeführt.

Die Situation bei den Stahlbasispreisen ist nunmehr stabiler, während die Schrott- und Legierungspreise nach wie vor stark schwanken. Allerdings können diese Schwankungen aufgrund der bestehenden Vereinbarungen mit den Kunden weiterverrechnet werden. Die Energiepreise sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen; sie können nur im Rahmen von Neuvereinbarungen in die Preisgestaltung einfließen.

#### SHT

Die Sanitärgrößhandelsgruppe SHT konnte im 3.Quartal erwartungsgemäß ihre Umsätze weiter erhöhen und zuletzt auch die budgetierten Monatsumsätze übertreffen. Es ist aber nicht zu erwarten, dass der Umsatzrückstand gegenüber dem ambitioniert geplanten Budget zur Gänze aufgeholt werden kann. Die Ursachen für diesen Rückstand liegen neben dem witterungsbedingt schwachen Start zu Beginn des Jahres im Erfordernis der Anpassung der betrieblichen Abläufe bei der SHT nach der an sich technisch geglückten Einführung des neuen SAP – Systems. Die positive Entwicklung der letzten Monate belegt die dabei gemachten Fortschritte.



Trotz des leichten Rückstandes gegenüber dem Budget werden aus heutiger Sicht sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis der SHT über dem des Jahres 2005 liegen. Dennoch wird gemessen am Wachstum des Gesamtmarktes im heurigen Jahr ein Marktanteilsverlust zu verzeichnen sein.

## Analyse der Ergebnisse

### Umsatz

Die Frauenthal Gruppe konnte im dritten Quartal des Geschäftsjahres deutlich im Umsatz zulegen. Der Konzernumsatz nach IFRS liegt in den ersten drei Quartalen 2006 mit MEUR 362,4 um MEUR 158,2 (+77,5%) über den Vorjahreswerten. Die im Vorjahresvergleichszeitraum nicht enthaltenen Umsätze der SHT Gruppe leisteten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Umsatzbeitrag von MEUR 144,3. Im organischen Bereich der Automotive Component Division brachten die guten Marktbedingungen auch im dritten Quartal gute Verkaufserfolge, die zu einem kumulierten Umsatzzuwachs von MEUR 10,4 führten. Durch den steigenden Bedarf an Kraftwerkskatalysatoren und dem langsam anlaufenden Verkauf von SCR-Dieselmotorkatalysatoren erhöhte sich der Umsatz im 3. Standbein der Frauenthal Gruppe um MEUR 4,4 im Vergleich zum Vorjahreswert.

95,0 % des gesamten Umsatzes wurden im EU-Raum erwirtschaftet, 1,3 % in den USA und 3,7 % in übrigen Ländern.

### Ergebnis

Das EBITDA der Gruppe ist auch durch einen beachtlichen Beitrag der SHT-Gruppe im 3. Quartal des Geschäftsjahres von MEUR 15,2 im Halbjahr auf MEUR 24,1 angestiegen. Im Vorjahresvergleichswert von MEUR 32,7 ist die einmalige Auflösung der passivischen Unterschiedsbeträge aus der Akquisition der ThyssenKrupp Federnfabriken in Höhe von MEUR 10,8 enthalten. Im Bereich der Automotive Component Division konnte das vergleichbare Vorjahresergebnis, das ergebniserhöhende Sondereffekte aus der Weiterbelastung von Preisanstiegen am Rohstoffmarkt enthielt, noch nicht erreicht werden. Die Porzellanfabrik Frauenthal liegt im Ergebnis etwas über den geplanten Werten.

Wie auch im 2. Quartalsbericht erwähnt unterliegen Umsatz und Ergebnis in allen Geschäftsbereichen saisonalen Schwankungen, sodass durch eine Hochrechnung des Quartalsergebnisses keine aussagefähige Prognose für das Gesamtjahr zu erzielen ist. Der um die Auflösung der passivischen Unterschiedsbeträge bereinigte Return on Sales (EBITDA gemessen am Umsatz) sank von 10,8 % auf 6,6 %. Dieser Abfall erklärt sich neben den Stahlpreisanpassungseffekten in 2005 fast ausschließlich durch den Umsatzzuwachs und den jahreszeitlichen Geschäftsverlauf der SHT Haustechnik Gruppe, deren Struktur als Großhandelsunternehmen deutlich von jener der restlichen Frauenthal Gruppe abweicht.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Frauenthal Gruppe wuchs im Vergleich zum Abschlussstichtag per 31.12.2005 von MEUR 279 auf MEUR 288 um 3 %. Der Zuwachs stammt



zum überwiegenden Teil aus erhöhten Kundenforderungen und erhöhten Vorratsbeständen zum Stichtag 30. September 2006. Ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung des kurzfristigen Umlaufvermögens wurde im 2. Quartal 2006 eingeleitet.

Die Eigenkapitalquote der Frauenthal Gruppe hat sich per 30.9.2006 auf 29,3% (30.9.2005: 26,4%) erhöht. Eine nachrangige Bankenfinanzierung der SHT in Höhe von MEUR 7,8 wurde durch die Frauenthal Holding AG übernommen und bereits Ende des 2. Quartals rückgeführt.

### Cash Flow Entwicklung

Aufgrund der neu erworbenen SHT-Gruppe kommt es im Jahreszyklus zu einer Ergebnisverlagerung vom ersten ins zweite Halbjahr und dadurch auch zu einer Verschiebung der Cash Flow Entwicklung. Der Cash Flow aus dem Ergebnis liegt mit MEUR 22,2 bereits um 40% über dem Niveau des Vorjahres.

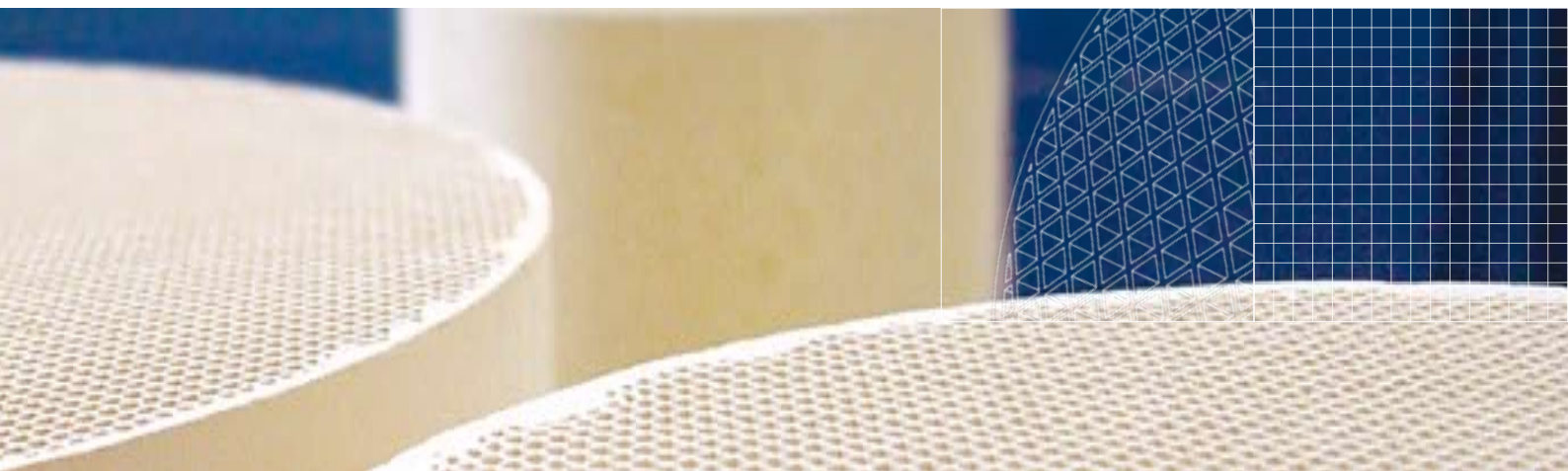
Der operative Cash Flow liegt mit MEUR – 2,1 nach wie vor deutlich unter dem Vorjahreswert von MEUR 9,0. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung des Workingcapitals werden bis zum Jahresende umgesetzt, sodass per 31.12.2006 von einem deutlich niedrigeren

Finanzierungsbedarf des kurzfristigen Umlaufvermögens vor allem im Bereich der Kundenforderungen und der Vorräte ausgegangen wird.

Die Umstellung auf SAP in der SHT-Gruppe hat organisatorische Startschwierigkeiten im Vorratsbereich verursacht. Das working capital management der SHT wird sich aber bis Ende des Geschäftsjahres auf einem stabilen Niveau einpendeln.

Durch die Verschiebung im Jahreszyklus kann in den letzten drei Monaten des Geschäftsjahres von einem deutlichen Anstieg im operativen Cash Flow ausgegangen werden.

Die Investitionstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten auf MEUR 9,9 (Vorjahr: 5,0 ohne SHT-Gruppe) Die Anlagenzugänge beziehen sich im Wesentlichen auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Produktionsbereich. In der SHT-Gruppe wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres MEUR 1,7 investiert. Der Spatenstich für eine neue Produktionshalle in Frauental, in der SCR-Dieselmotoren hergestellt werden, fand am 8. September 2006 statt. Der Produktionsstart wird im April 2007 erfolgen.



## Ausblick

Die optimistische Aussage im letzten Quartalsbericht, dass es gelingen könnte, beim Konzernergebnis vor Abschreibungen und Zinsen an das Ergebnisniveau 2005 trotz Wegfalls der im letzten Jahre ergebniswirksamen Sondereffekte anzuknüpfen, hat sich durch den Fortbestand des günstigen Marktumfeldes bestätigt. Das würde bedeuten, dass die Einmaleffekte des „lucky buy“ und der Stahlpreiskompensation im Jahr 2005 im heurigen Jahr zur Gänze durch das operative laufende Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen ersetzt werden können. Aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen aus den akquirierten Unternehmen und der höheren Zinsenbelastung wird das EBT des Jahres 2005 jedoch nicht erreicht werden.

Dieser Ausblick wird dadurch gestützt, dass die guten konjunkturellen Bedingungen im LKW-Geschäftsfeld aus heutiger Sicht auch nach Inkrafttreten von EURO 4 für den Rest des Jahres anhalten dürften und in den automotiven Geschäftsfeldern weiterhin Umsätze und Ergebnisse auf dem hohen Vorjahresniveau ermöglichen.

Die wachsende internationale Nachfrage für Kraftwerkskatalysatoren der Porzellanfabrik Frauenthal, kann einen weiteren Beitrag dazu leisten und die Minderumsätze beim Dieselmotor ausgleichen, mit denen wir aufgrund der von unserem Katalysatorkunden forcierten Vorziehkäufe von EURO 3 LKW für heuer rechnen. Trotz dieser temporär geringeren Verkaufszahlen gehen wir weiterhin für 2007 entsprechend unserer langfristigen

Planung von wesentlich höheren Dieselmotorkatalysatorumsätzen aus. Wir sind darüber hinaus bemüht, weitere Kunden für den Dieselmotor zu gewinnen.

Aufgrund der fortschreitenden innerbetrieblichen Verbesserungen und der guten Absatzsituation auf dem Markt sollte auch die SHT aus heutiger Sicht den Umsatz und das Ergebnis des Vorjahres übertreffen können.

Wien, im Oktober 2006

Frauenthal Holding AG

Der Vorstand



AKTIVA	30.09.2006	31.12.2005
	in TEUR	in TEUR
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	41.224	42.643
Sachanlagen	60.380	58.277
Finanzanlagen	3.087	3.339
Anlagevermögen	104.691	104.259
Aktive Latente Steuern	19.240	20.550
	<b>123.931</b>	<b>124.809</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	70.409	65.293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.946	56.850
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.088	7.560
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	7.672	24.757
	<b>164.115</b>	<b>154.460</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>288.046</b>	<b>279.269</b>
PASSIVA	30.09.2006	31.12.2005
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	6.857	6.857
Kapitalrücklagen	23.671	23.671
Sonstige Konzernrücklagen und Währungsausgleichsposten	28.664	11.344
Eigene Anteile	-396	-396
Minderheitenanteil	17.042	16.403
Jahresgewinn	8.598	19.178
	<b>84.436</b>	<b>77.057</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Anleihe	70.000	70.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsituten	1.437	9.751
Sonstige Verbindlichkeiten	535	535
	<b>71.972</b>	<b>80.286</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen	8.700	8.585
Rückstellungen für Pensionen	11.352	11.284
Rückstellungen für latente Steuern	1.287	1.296
Sonstige Rückstellungen langfristig	9.695	7.557
	<b>31.034</b>	<b>28.722</b>
	<b>103.006</b>	<b>109.008</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Anleihe	678	1.375
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.109	4.957
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.186	42.490
Sonstige Verbindlichkeiten	27.399	35.618
	<b>95.372</b>	<b>84.440</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	2.125	2.083
Sonstige Rückstellungen kurzfristig	3.107	6.681
	<b>5.232</b>	<b>8.764</b>
	<b>100.604</b>	<b>93.204</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>288.046</b>	<b>279.269</b>

# Entwicklung des Eigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	sonstige Konzernrück- lagen	Währungs- ausgleichs- posten	eigene Anteile	Minderheiten- anteil	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Summe
<b>Stand 31.12.2004 = 01.01.2005</b>	<b>6.359</b>	<b>14.745</b>	<b>8.539</b>	<b>- 83</b>	<b>- 396</b>	<b>1.946</b>	<b>3.731</b>	<b>34.841</b>
Konzern-Ergebnis 2004			3.731				- 3.731	0
Konzern-Ergebnis 2005						2.566	19.178	21.744
Kapitalerhöhung	498	8.926				1.528		10.952
Genussrecht						10.500		10.500
Gewinnausschüttung						-147		-996
Veränderung des Eigenkapitals durch die Währungsumrechnung und die Veränderung von Minderheitenanteilen			-849					
				6		9		16
<b>Stand 31.12.2005 = 01.01.2006</b>	<b>6.857</b>	<b>23.671</b>	<b>11.421</b>	<b>- 77</b>	<b>- 396</b>	<b>16.403</b>	<b>19.178</b>	<b>77.057</b>
Konzern-Ergebnis 2005			19.178				- 19.178	0
Konzern-Ergebnis 1-9/2006						797	8.598	9.395
Kapitalerhöhung								0
Genussrecht								0
Gewinnausschüttung						-158		-1.992
Veränderung des Eigenkapitals durch die Währungsumrechnung und die Veränderung von Minderheitenanteilen			-1.834					
				-24				0
								-24
<b>Stand 30.09.2006</b>	<b>6.857</b>	<b>23.671</b>	<b>28.765</b>	<b>- 101</b>	<b>- 396</b>	<b>17.042</b>	<b>8.598</b>	<b>84.436</b>

# Gewinn- und Verlust-Rechnung

	1-9/2006 in TEUR	1-9/2005 in TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>362.392</b>	<b>204.206</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 1.470	3.709
Aktivierete Eigenleistungen	194	589
Sonstige betriebliche Erträge	6.148	10.423
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 233.890	- 117.275
Personalaufwand	- 77.027	- 50.288
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 9.164	- 6.371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 32.264	- 18.637
<b>Betriebserfolg</b>	<b>14.919</b>	<b>26.356</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	44	19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	623	497
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		0
Aufwendungen aus Finanzanlagen		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.809	- 2.156
<b>Finanzerfolg</b>	<b>- 2.142</b>	<b>- 1.640</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.777</b>	<b>24.716</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.058	- 4.820
Veränderung der latenten Steuern	- 1.324	- 115
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>9.395</b>	<b>19.781</b>
Gewinnanteil von Minderheiten	- 797	- 2.388
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>8.598</b>	<b>17.393</b>

# Cash Flow Statement

	1-9/2006 in TEUR	1-9/2005 in TEUR
Jahresüberschuss vor Minderheiten	9.395	19.781
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	9.164	6.371
Zuschreibungen zum Anlagevermögen		0
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 118	- 73
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	117	8
Veränderung aktive latente Steuern	1.309	208
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2.312	- 1.279
Auflösung von passivischen Unterschiedsbeträgen aus Erstkonsolidierung		- 9.128
<b>Cash Flow aus dem Ergebnis</b>	<b>22.179</b>	<b>15.888</b>
Veränderung Vorräte	- 5.116	- 4.241
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 20.111	- 3.839
Veränderung sonstige Forderungen	- 1.431	1.318
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	- 3.532	- 717
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.925	- 5.652
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	- 1.154	6.388
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	112	- 107
<b>Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 2.128</b>	<b>9.038</b>
Investitionen ins Anlagevermögen	- 9.891	- 4.103
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	161	122
Mittelveränderungen aus Erstkonsolidierungen		- 9.140
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 9.730</b>	<b>- 13.121</b>
Gewinnausschüttungen	- 1.992	- 849
Anleiheemission	0	70.000
Veranlagung in Fonds	0	- 25.167
Rückführung externe Darlehen	- 8.267	
Rückführung nachrangiger Finanzierung	- 7.750	
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	12.782	- 21.423
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 5.227</b>	<b>22.561</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>- 17.085</b>	<b>18.478</b>
Anfangsbestand der liquiden Mittel	24.757	12.177
Endbestand der liquiden Mittel	7.672	30.655

## Anhang zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht der Frauenthal Holding AG („Frauenthal Holding Gruppe“) zum 30.09.2006 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards IAS 34 „Regelungen für Zwischenberichte“ erstellt.

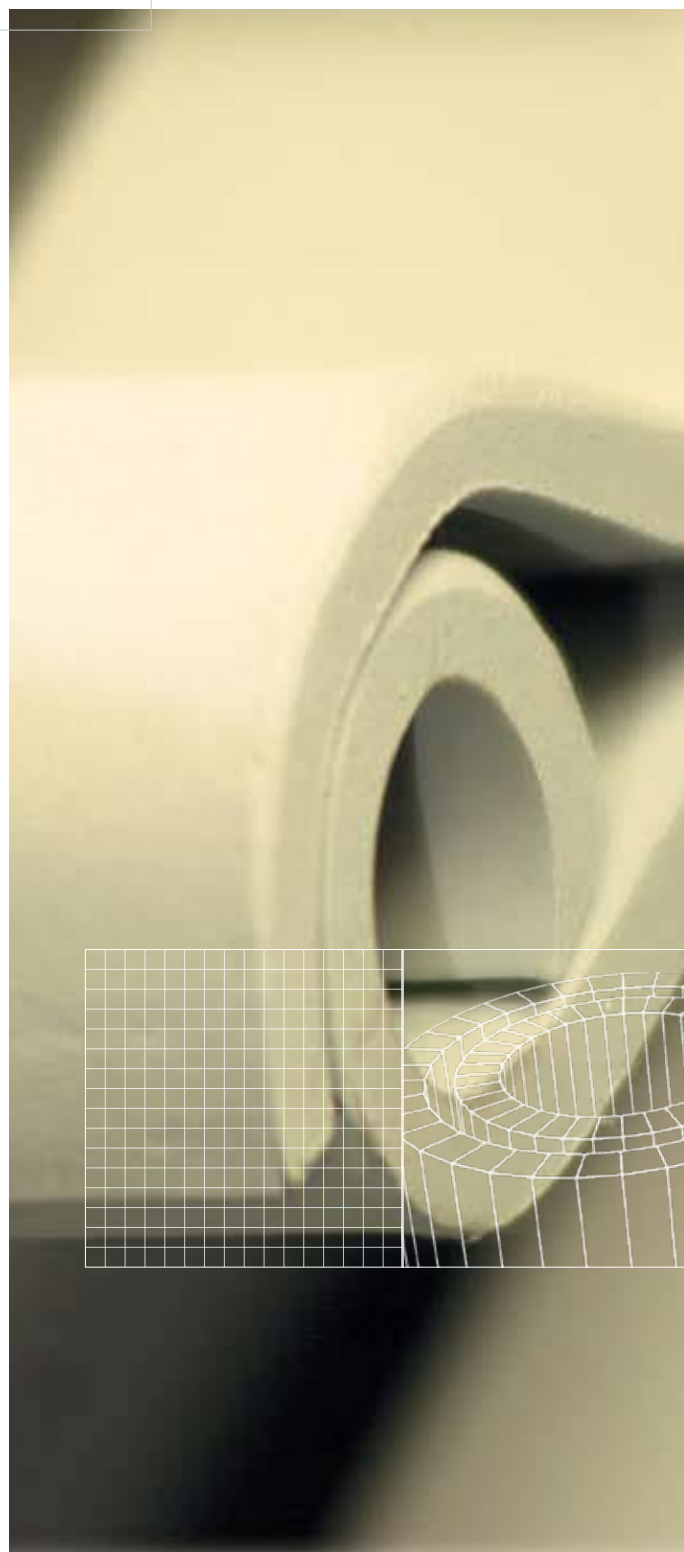
### **Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Gegenüber dem 31.12.2005 hat sich die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften nicht verändert. Der Zwischenbericht für das 3. Quartal 2006 umfasst demnach den Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG als Mutterunternehmen sowie die Jahresabschlüsse von 26 Tochterunternehmen, die unter der einheitlichen Leitung der Frauenthal Holding AG stehen und bei denen dieser oder einem ihrer Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

Die per 31.12.2005 einbezogene SHT Gruppe sind in der Vergleichsperiode des Vorjahres nicht enthalten.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2005 werden im 3. Quartal 2006 unverändert angewandt.

Wesentliche Unterschiede zu den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) ergeben sich bei der Bewertung der langfristigen Auftragsfertigung nach der PoC Methode („Percentage of Completion“), bei der Berechnung der latenten Steuern, bei der Firmenwertabschreibung und bei der Bewertung von Sozialrückstellungen.



## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31.12.2005 von MEUR 279 auf MEUR 288 und ist damit im Vergleich zum zweiten Quartal 2006 auf gleichem Niveau geblieben. Dies ist im Wesentlichen auf das gestiegene Umlaufvermögen im Bereich der Kundenforderungen und der Vorräte zurückzuführen. Das Konzernergebnis der ersten drei Quartale im Geschäftsjahr 2006 erhöhte das Konzerneigenkapital inklusive Minderheiten um MEUR 9,4. MEUR 2,0 wurden an Aktionäre und Minderheitengeschafter ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote ist mit 29,3 % im Vergleich zum 31.12.2005 um 1,7 % angestiegen.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Konzernumsatz ist im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 77,5 % von MEUR 204,2 auf MEUR 362,4 gestiegen. Ausschlaggebend für diese starke Erhöhung ist der Umsatzbeitrag der SHT Gruppe mit MEUR 144,3. Im Bereich der automotiven Komponenten wurden um MEUR +10,4 mehr umgesetzt als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die positive Auftragslage im Katalysatorenbereich und der Start der Produktion der Dieselskatalysatoren erhöhte den Konzernumsatz um weitere MEUR 4,4.

Das EBITDA der Gruppe liegt mit MEUR 24,1 um MEUR 8,6 unter dem Vorjahresvergleichswert, der die er-

tragswirksame Auflösung der passivischen Unterschiedsbeträge der im Vorjahr akquirierten Gesellschaften Styria Arcuri S.A. (Rumänien) und Styria Impormol S.A. (Portugal) in Höhe von MEUR 10,8 enthält. Das vergleichbare bereinigte operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) liegt um MEUR 2,1 über dem Vorjahresvergleichswert. Die günstigen Marktbedingungen und höheren Umsätze im Katalysatorengeschäft, sowie auch im automotiven Geschäftsbereich wirkte sich bedingt durch erhöhte Beschaffungskosten nicht im gleichen Ausmaß positiv auf das Ergebnis aus. Darüber hinaus führten auch ergebniserhöhende Sondereffekte der Produktionsgesellschaften der Automotive Components Gruppe im Geschäftsjahr 2005 zu einem abweichenden Effekt auf das Ergebnis 2006. Der ROS (EBITDA/Umsatz) ist durch den Beitrag der SHT-Gruppe, die in der Vergleichsperiode des Vorjahres nicht enthalten ist, strukturbedingt deutlich niedriger als im Vorjahr.

Das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt auf Basis des Ergebnisses nach Minderheiten von TEUR 8.598 (1-9/2005: TEUR 17.393, bereinigt TEUR 7.105) und bei durchschnittlich 917.360 Stück (1-9/2005: 848.861) im Umlauf befindlichen Aktien EUR 9,37 (1-9/2005: EUR 20,49, bereinigt 8,37).

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung (Cash Flow Statement)

Der Cash Flow aus dem Ergebnis von TEUR 22.179 lag in den ersten 3 Quartalen 2006 um 40 % über dem Vorjahreswert. Aufgrund des erhöhten Working Capital Bedarfs der im Wesentlichen durch Umsatzverschiebungen und Lageraufbau in der neu erworbenen SHT Gruppe bedingt ist, liegt der Cash Flow aus der operativen Geschäfts-



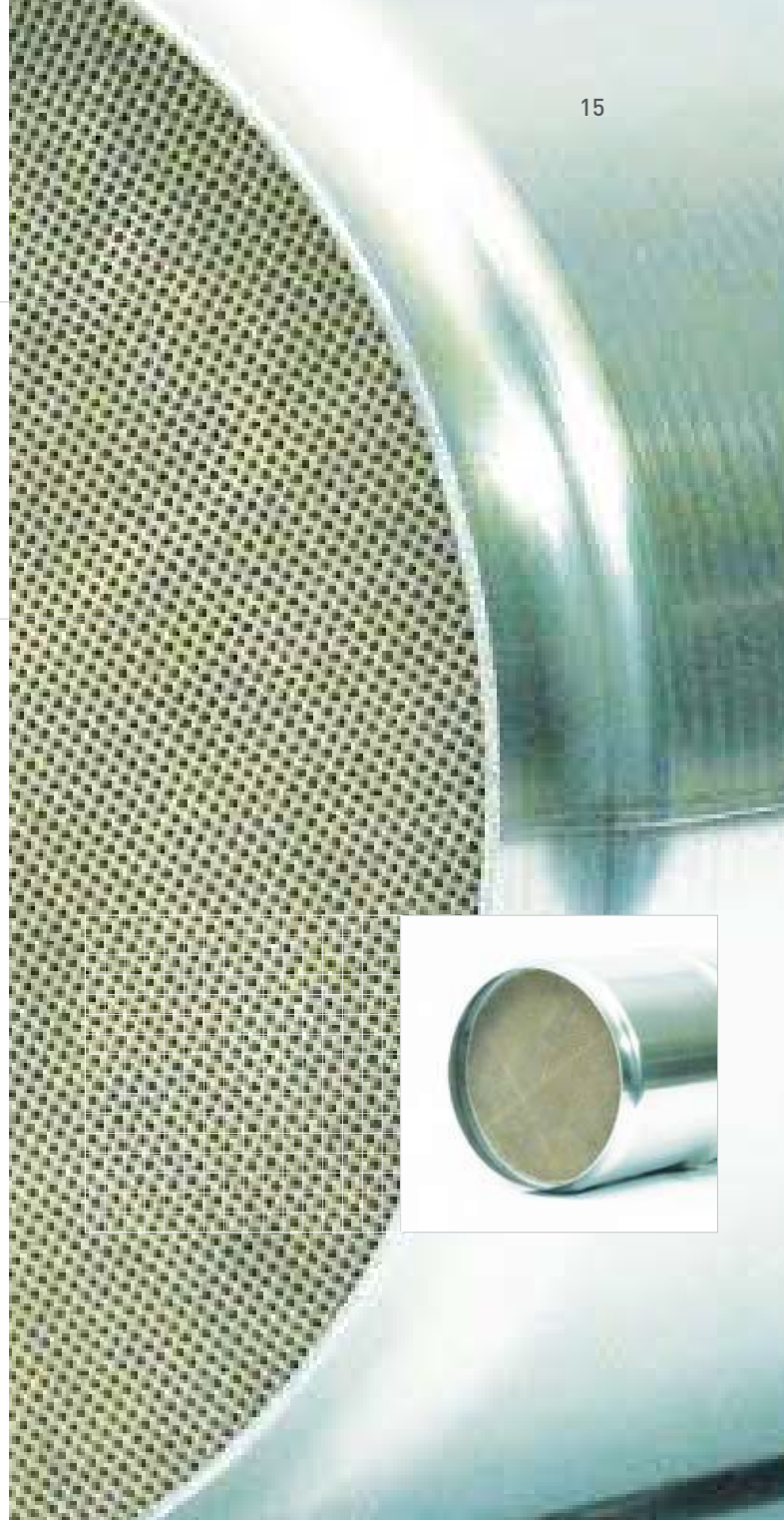
--	--

tätigkeit mit TEUR – 2.128 deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 9.038. Die Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von TEUR 9.891 (1-9/2005: TEUR 4.103 ohne SHT-Gruppe) enthalten bereits erste Investitionen für den Bau des neuen Gebäudes für die Produktion von Dieselmotorkatalysatoren.

### Aktienkursentwicklung

Um den Handel der Frauenthal Aktie zu erleichtern, wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10 durchgeführt. Die Umstellung der Notierung an der Wiener Börse erfolgte am 21. Juni 2006. Die nachhaltige Entwicklung von Frauenthal schlägt sich auch in der Entwicklung der Frauenthal Aktie am Kapitalmarkt nieder. Im Vergleich zum Jahresultimo 31.12.2005 (EUR 158) hat sich der Wert der Aktien mit EUR 23,0 (nach Aktiensplit) per 30.09.2006 um 45 % erhöht.

Entwicklungen zur Aktienkursentwicklung finden Sie auf unserer Homepage unter [www.frauenthal.at](http://www.frauenthal.at)



# Impressum

## Informationen zum Unternehmen und zur Frauenthal Aktie

Investor Relations Officer: Dr. Winfried Braumann  
Aktionärstelefon: +43 (1) 505 42 06  
E-mail: w.braumann@frauenthal.at  
Internet: www.frauenthal.at  
Wiener Börse: Standard Market Auction  
Wertpapier-Kürzel: FKA  
ISIN: AT 0000762406 (Aktien)  
Wiener Börse: Notierung im Amtlichen  
Handel an der  
Wiener Börse  
Wertpapier-Kürzel: FKA  
ISIN: AT 0000492749 (Anleihe)

Auf unserer Website erhalten Sie neben umfangreichen Informationen über unser Unternehmen, Quartalsberichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Presseausendungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos sowie den aktuellen Geschäftsbericht in deutscher und englischer Sprache.

## Finanzkalender 2006

04.04.2006	Bilanzpressekonferenz
04.05.2006	Hauptversammlung
09.05.2006	Quartalsbericht 1/2006
12.05.2006	Ex-Tag
19.05.2006	Dividenden-Zahltag
08.08.2006	Quartalsbericht 2/2006
07.11.2006	Quartalsbericht 3/2006

### Herausgeber:

#### Frauenthal Holding AG

Prinz-Eugen-Straße 30/4a, A-1040 Wien  
Tel.: +43 (1) 505 42 06, Fax: +43 (1) 505 42 06-33  
e-mail: holding@frauenthal.at, www.frauenthal.at

### Gesamtkoordination:

fischer enterprises werbe gmbh  
Schottenfeldgasse 60/33L, A-1070 Wien  
Tel.: +43 (1) 524 84 24, Fax: +43 (1) 524 84 24-25  
e-mail: mail@fce.at, www.fce.at

### Layout, Grafik & Fotos:

fischer enterprises werbe gmbh

### Hinweis:

Der Text des Quartalsberichtes wurde zur Verbesserung der Lesbarkeit gegenüber dem Original redaktionell (u. a. Farbe und Layout) angepasst.

Das Original kann am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.